

Bis zum Schlusse des Jahres 1878 sind 10 Kinder dem Rheinischen Provinzial-Verbande überwiesen worden, und zwar:

1	aus dem Regierungs-Bezirk Trier,
1	" " " " Coblenz,
2	" " " " Köln,
3	" " " " Aachen und
3	" " " " Düsseldorf.

Hierunter befanden sich acht Knaben und zwei Mädchen. Von denselben gehörten sechs der katholischen, vier der evangelischen Confession an. Eines der Kinder (ein Mädchen) stand zur Zeit des Ueberweisungs-Erkenntnisses im Alter von 7 Jahren, drei Kinder waren zwischen 9 und 10 Jahren, die übrigen hatten das 10. Lebensjahr überschritten. Die den Urtheilspruch mit begründenden strafbaren Handlungen bestanden durchgehends in Betteln, Landstreicherei, Entwendung von Effectwaaren, Feld- und Gartenfreveln, Unterschlagung etc. In einem Falle lag Diebstahl vor, in einem weiteren Falle sogar Brandstiftung und Selbstmordversuch.

Die katholischen Kinder wurden sämmtlich in der Waisenanstalt zu St. Wendel untergebracht. Von den vier evangelischen fanden zwei in der Rettungsanstalt „Hof Nechtenbach“ bei Weglar, eines in der Anstalt „auf'm Schmiedel“ bei Simmern und eines in der Anstalt „Düsselthal“ hieselbst Aufnahme.

Zahlungen sind für den in Rede stehenden Geschäftszweig im Jahre 1878 noch nicht zu machen gewesen.

Provinzial-Irren-Anstalten.

Die Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg wurde am 1. Mai 1878 geschlossen und an demselben Tage die Irren-Anstalt zu Düren unter Ueberführung der Kranken von Siegburg dorthin eröffnet.

Es waren sonach folgende Anstalten im Jahre 1878 in Betrieb:

1. Andernach,
2. Grafenberg,
3. Merzig,
4. Siegburg bis zum 1. Mai und
5. Düren seit dem 1. Mai pr.

Die Frequenz der Anstalten ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	Andernach.			Grafenberg.			Merzig.			Düren.			Siegburg.			Summe.
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	
Bestand Ende 1877. . .	73	75	148	150	130	280	66	54	120	—	—	—	56	59	115	663
Zugang in 1878 . . .	88	72	160	169	171	340	65	41	106	99	75	174	—	—	—	750
Summe	161	147	308	319	301	620	131	95	226	99	75	174	56	59	115	1443
Abgang in 1878 . . .	64	61	125	136	125	261	46	31	77	37	20	57	17	11	28	548
										62	55	117	39	48	87	
Bestand Ende 1878. . .	97	86	183	183	176	359	85	64	149	101	103	204				895

Von dem Abgange des Jahres 1878 sind:

	zu Andernach.	zu Grafenberg.	zu Merzig.	zu Düren.	zu Siegburg.	Summe.
a. genesen	49	79	24	23	20	195
b. gebessert	35	49	14	10	4	112
c. ungeheilt	26	86	31	10	4	157
d. gestorben	15	47	8	14	—	84
Summe	125	261	77	57	28	548

Im Jahresdurchschnitt sind in den Anstalten excl. Siegburg verpflegt worden:

	Andernach.	Grafenberg.	Merzig.	Düren.	Summe.
Kranke I. Klasse	5 ^{135/365}	6	150 ^{3/365}	1 ^{7/245}	12 ^{595/735}
" II. "	8 ^{218/365}	30	5 ^{73/365}	3 ^{49/245}	46 ^{733/735}
Normalkranke III. Klasse	126 ^{172/365}	195	66 ^{183/365}	126 ^{125/245}	514 ^{355/735}
Pfleglinge III. Klasse	50 ^{18/365}	87	58 ^{312/365}	33 ^{114/245}	229 ^{272/735}
Summe	190 ^{178/365}	318	130 ^{353/365}	164 ^{50/245}	803 ^{485/735}

Die durch §. 11 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der in der Rheinprovinz vorhandenen Provinzial-Irren-, Heil- und Pflege-Anstalten vorgeschriebene außerordentliche Jahres-Revision wurde vorgenommen

zu Andernach am 4. und 5. Oktober
 " Grafenberg " 23. " 24. "
 " Merzig " 18. " 19. "
 " Düren " 11. " 12. "

Sämmtliche Anstalten, resp. Anstaltskassen sind außerdem durch den Landes-Direktor einer unvermutheten Revision unterworfen worden.

Die finanziellen Resultate der Anstalts-Verwaltungen sind nach dem provisorischen Finalabschluss pro 1878 in folgender Uebersicht zusammengestellt:

Anstalt	Einnahmen			Ausgaben			Saldo		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Andernach	100	100	100	100	100	100	0	0	0
Grafenberg	100	100	100	100	100	100	0	0	0
Merzig	100	100	100	100	100	100	0	0	0
Düren	100	100	100	100	100	100	0	0	0
Siegburg	100	100	100	100	100	100	0	0	0
Summe	500	500	500	500	500	500	0	0	0

1. Provinzial-Irren-Anstalt zu Andernach.

I. Allgemeines.

Obwohl die Anstalt im Laufe des Jahres 1878 eine Zeitlang über 200 Kranke verpflegte, sind bis jetzt doch noch nicht alle Abtheilungen des Hauses in Gebrauch genommen worden, weil nach angestellter Berechnung des Raumes sich ergeben hat, daß mindestens 100 Kranke mehr, als die nach dem ursprünglichen Programme im Etat vorgesehene Zahl, von 200 Kranken, also 300 Kranke, in der Anstalt untergebracht werden können, ohne die eigentlichen Reserve-Abtheilungen (für ca. 40 Kranke) zu belegen oder dem nöthigen Luftraumbedürfniß Abbruch zu thun.

Die bauliche Unterhaltung der Anstalt beschränkte sich auf die gewöhnlichen Reparaturarbeiten.

II. Anstalts-Personal.

Der Assistenzarzt Dr. Peretti trat am 1. Januar 1878 ein, während der Volontairarzt Dr. Fabricius am 8. Dezember auschied, um die Assistenzarzt-Stelle an der Irren-Anstalt zu Düren zu übernehmen; an dessen Stelle trat vom 9. Dezember ab Volontairarzt Dr. Eschenburg.

Unter dem Wart- und Dienstpersonal fand folgender Wechsel statt:

	Wartpersonal.			Dienstpersonal.		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.
Bestand am 1. Januar 1878	15	13	28	12	6	18
Eingetreten in 1878	13	10	23	5	5	10
Summe	28	23	51	17	11	28
Ausgetreten in 1878	11	7	18	5	4	9
Bestand Ende 1878	17	16	33	12	7	19

III. Landwirthschaftsbetrieb.

Die mit Eröffnung der Anstalt begonnene Regulirung des Terrains und Verbesserung der Gemüsegärten durch Rajolen ist, namentlich auf der Südseite der Anstalt, fortgesetzt und die Ertragsfähigkeit der Anstalts-Ländereien vermehrt worden, so daß die Gemüse-Ernte in Bezug auf Quantität und Qualität als eine vorzügliche bezeichnet werden kann.

Bei der Seitens des landwirthschaftlichen Vereins veranstalteten Ausstellung erhielt die Anstalt die für besondere Leistungen im Gemüsebau ausgeetzte silberne Preis-Medaille.

An Vieh wurden außer 2 Arbeitspferden durchschnittlich 8 Kühe gehalten.

2. Provinzial-Irren-Anstalt zu Grafenberg.

I. Allgemeines.

In baulicher Beziehung mußten Reparaturen an den beiden Dampfkesseln und eine Neupflasterung der Gasanstalt, sowie verschiedene Umänderungen in den einzelnen Anstaltsgebäuden vorgenommen werden.

II. Anstalts-Personal.

Der Volontairarzt Dr. Herz verließ am 31. Oktober die Anstalt und wurde durch den Dr. Vogel aus Guben ersetzt.

Im Wart- und Dienstpersonal stellt sich der Wechsel, wie folgt:

	Wartpersonal.			Dienstpersonal.		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.
Bestand am 1. Januar 1878	23	17	40	19	11	30
Zugang in 1878	23	20	43	13	8	21
Summe	46	37	83	32	19	51
Abgang in 1878	18	15	33	12	9	21
Bestand Ende 1878	28	22	50	20	10	30

III. Landwirthschaftsbetrieb.

Die Cultivirung der Anstaltsländereien ist im Laufe des Jahres 1878 soweit vorge-
schritten, daß nur noch etwa 50 Acre unbemühtes Land übrig blieben. Dieser Rest wird voraus-
sichtlich bis zum Frühjahr 1879 gleichfalls noch cultivirt werden, so daß für das laufende Jahr
das gesammte Ackerterrain zur Bebauung gelangen kann.

Die finanziellen Resultate bei der Landwirthschaft waren recht günstig, indem sich ein
Ueberschuß von 2639 M. ergeben hat.

Die Speisung der Kranken und des Dienstpersonals konnte in Folge des erheblichen Er-
trages des Gartens 7 Monate lang mit frischen Gemüsen aus der eigenen Wirthschaft erfolgen.
Auch der Ertrag der Anlagen und Bösungen ist ein recht befriedigender gewesen; die Einnahme
hat das Soll um 296 Mark überstiegen.

Die Viehwirthschaft hat ebenfalls gute Resultate erzielt, indem der Ertrag der Kühe an
Milch das Soll um 4182 M. 49 Pf. überschritten hat. In Folge der den Etat übersteigenden
Krankenzahl mußten Mitte des Jahres 2 Kühe über den Etat beschafft werden.

3. Provinzial-Irren-Anstalt zu Merzig.

I. Allgemeines.

Die Zahl der Kranken I. und II. Klasse war im Jahre 1878 abermals sehr gering, was
den im vorigjährigen Berichte angeführten Umständen hauptsächlich zuzuschreiben ist.

Es wurde für den zweiten Arzt, wie für den Oberwärter eine Familienwohnung in den
Anstaltsgebäuden eingerichtet.

In dem Gebäude für Unreinliche der Männer-Abtheilung zeigte sich Schwamm, besonders
in der Bedielung und den mit dieser in Verbindung stehenden Holztheilen, weshalb dasselbe außer
Betrieb gesetzt werden mußte und gegenwärtig einer durchgreifenden Reparatur unterzogen wird.

Die Aufstellung eines vierten Dampffessels hatte den Erfolg, daß der Heiz-Effect im letzten
Winter ein genügender war. Da auch die im Uebrigen vielfach vorhandenen Mängel an der
Dampfwasserheizung beseitigt worden sind, so functionirt letztere jetzt in befriedigender Weise.

II. Anstalts-Personal.

Den Wechsel im Wart- und Dienstpersonal ergibt folgende Uebersicht:

	Wartpersonal.			Dienstpersonal.		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.
Bestand am 1. Januar 1878	12	8	20	11	6	17
Eingetreten in 1878	11	21	32	13	5	18
Summe	23	29	52	24	11	35
Ausgetreten in 1878	8	18	26	12	4	16
Bestand Ende 1878	15	11	26	12	7	19

III. Landwirthschaftsbetrieb.

Das Jahr 1878 war den Erträgen der Landwirthschaft günstig. Ungeachtet der Vermehrung des Krankenbestandes haben die Gemüseerträge nicht allein genügt, die laufende Verpflegung zu bestreiten, sondern auch noch die Uebernahme erheblicher Bestände in das nächste Jahr gestattet.

Der Viehstand wurde im Laufe des Jahres wesentlich aus den eigenen Mitteln des Betriebes aufgebeffert. Es wurden die beiden für den Anstaltsbetrieb zu schwachen Pferde veräußert und unter Bestreitung der Mehrkosten von 511 Mark 2 starke Pferde angeschafft.

Der Bestand an Milchvieh wurde um 4 Kühe verstärkt, von 6 auf 10 vermehrt, so daß der Durchschnittsbestand 8 Stück betrug. Außerdem sind vom Herbst an 6 Schweine gemästet worden.

4. Provinzial-Irren-Anstalt zu Düren.

I. Allgemeines.

Die nach Eröffnung der Anstalt bei dem Gebrauche der Einrichtungen sich zeigenden kleineren Mängel an Schöffnern, Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Heizungsanlagen, Kochapparaten etc., wurden im Laufe des Sommers successive beseitigt.

II. Anstalts-Personal.

Der Direktor Dr. Ripping und der Verwalter Schröder übernahmen schon am 1. Januar ihre Functionen; ebenso der Portier Braun, Magazinwärter Zimmermann und Secretair Hochgeschurz.

Nachdem behufs Unterbringung des allmählig eintreffenden Inventars und Einrichtung der Abtheilungen zur Aufnahme von Kranken der Oberwärter Schönbrod, die Oberwärterin Schare und die Oberköchin Meller bereits am 1. April von Siegburg nach Düren versetzt worden waren, trafen am 1. Mai der II. Arzt Dr. Bartens, der Nendant Hünze, der Pastor Lindemann, der Lehrer Hambach und der Vice-Oberwärter Plum, sowie die Oberwäscherin Klein mit den Kranken und dem übrigen Dienstpersonal mittels Extrazugs von Siegburg ein. Am 16. Juni trat Dr. Zacher aus Bonn als Volontairarzt ein, mußte aber am 26. September wieder ausscheiden, um seiner Militairpflicht zu genügen. Seine Stelle wurde am 1. Oktober von dem Arzt Wallach aus Frankfurt a. M. übernommen und die Stelle des Assistentenarztes am 8. Dezember dem Dr. Fabricius aus Andernach verliehen. Der Lehrer Hambach schied am 15. September wieder aus.

Der Wechsel im Wart- und Dienstpersonal gestaltet sich folgendermaßen:

	Wartpersonal.			Dienstpersonal.		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.
Bestand am 1. Mai 1878	16	12	28	13	7	20
Eingetreten in 1878	12	5	17	9	—	9
Summe	28	17	45	22	7	29
Ausgetreten in 1878	11	—	11	8	—	8
Bestand Ende 1878	17	17	34	14	7	21.

III. Landwirtschaftsbetrieb.

Es konnten im Jahre 1878 keine günstigen Resultate bei dem Betriebe der Landwirtschaft erzielt werden, weil nur ein verhältnißmäßig geringer Theil der Ländereien sich rechtzeitig bestellen ließ und das bestellte Land in Folge mehrjähriger Verpachtung ausgezogen war.

5. Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg.

Nachdem der Direktor Dr. Ripping mit dem 1. Januar in gleicher Eigenschaft an die Irren-Anstalt zu Düren versetzt worden, wurde der II. Arzt Dr. Bartens mit der Direktion der Anstalt beauftragt; der Assistenzarzt Dr. Peretti ging als solcher an die Irren-Anstalt zu Andernach und der Volontairarzt Dr. Möller an die Irren-Anstalt zu Merzig.

An Stelle des an die Irren-Anstalt zu Düren versetzten Verwalters Schröder wurde der Bezirksfeldwebel Stappen aus Düren kommissarisch ange stellt.

Bei der am 1. Mai pr. erfolgten Schließung der Anstalt wurden folgende Bedienstete entlassen:

1. Das sämmtliche Wart- und Dienstpersonal, insoweit dasselbe nicht mit nach Düren übernommen wurde,
2. die beiden Schreiber,
3. der Küster und Barbier,
4. die beiden Heizer,
5. der Portier am oberen Thore,
6. der Nachtwächter und
7. der Schreiner.

Ebenso wurde dem Apotheker seine Stelle gekündigt.

Von dem übrigen Beamten- und Dienstpersonal blieben zur Instandhaltung der Gebäude und zum Betriebe der Landwirtschaft, welche gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths bis auf Weiteres fortgeführt werden sollte, in Siegburg zurück: der Verwalter, Maschinist, Gärtner, 2 Hausknechte, 1 Pferdeknecht, 1 Kuhknecht und der Portier am unteren Thore, letzterer zugleich Tagelöhner.

Von den am 1. Januar vorhandenen 8 Milchkühen wurden bis zur Schließung der Anstalt 4 Stück und von den 3 Pferden eines verkauft.